

## Risiken minimieren: Regierungsrat spricht eine Million Franken für die Sicherheit in Wolfenschiessen

Nach dem Unwetter im Juli 2021 müssen die Hänge langfristig gesichert und Schutzbauten erstellt werden, um die Gefahren für den Verkehr auf der Hauptstrasse entscheidend zu reduzieren. Die Regierung will dafür eine Million Franken investieren.



Der Eltschenbach bei Wolfenschiessen verschüttete die Hauptstrasse.

Die Hauptstrasse in Wolfenschiessen und ein Strassenabschnitt zwischen Emmetten und Seelisberg waren bei den Unwettern im Juli 2021 besonders betroffen. Wegen des Eltschenbachs, der über die Ufer getreten war, und wegen Rutschungen und Steinschlägen aus der Böschung im Gebiet Bannerlen und Parketterie war die Kantonsstrasse in Wolfenschiessen mehrere Tage nicht mehr befahrbar.

Als Sofortmassnahmen mussten eine Umfahrungsstrasse gebaut, grosse Mengen Geschiebematerial von der Fahrbahn abtransportiert und die Strasse mit provisorischen Betonblöcken vor weiteren Rutschungen und Steinschlägen geschützt werden. Eine Notstrasse musste auch in Emmetten errichtet werden, um das Hochwasser des Dürrensees zu umfahren. Diese Massnahmen führten dazu, dass das ordentliche Budget für den Unterhalt der Kantonsstrassen im vergangenen Jahr um 175'000 Franken überschritten wurde.

### Ohne Massnahmen könnten sich Ereignisse wiederholen

Der Kanton ist gemäss Strassengesetz verpflichtet, seine Strassen betriebssicher auszugestalten und vor Naturereignissen zu schützen. Weil bei ähnlichen Wetterereignissen wie im Sommer 2021 Folgeschäden und dadurch Gefahren für den Strassenverkehr nicht auszuschliessen sind, ist nach Untersuchung der Hangrutsche und Ausbruchsstellen in Wolfenschiessen ein Sanierungsprojekt ausgearbeitet worden.

Untersuchungen und Planung erfolgten in enger Zusammenarbeit mit einem Geologen. Der Regierungsrat hat nun für die Umsetzung im laufenden Jahr Mittel in der Höhe von 950'000 Franken ausgelöst. Die Arbeiten sollen möglichst vor der Gewittersaison im Sommer fertiggestellt werden. «Mit dem Sanierungsvorhaben können die Risiken für die Kantonsstrasse im betroffenen Abschnitt auf ein Minimum reduziert werden. Andernfalls könnten die Hänge bei neuerlichen Starkniederschlägen noch mehr ins Rutschen kommen und eine erhebliche Gefahr für den Verkehr darstellen», hält Baudirektor Josef Niederberger fest.